

	<p>Objekt: Memento-Klappbild</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung, Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventarnummer: GS 1982/349</p>
--	---

Beschreibung

Kleinformatiger Kupferstich als Klapp-Bild mit Abbildung eines Sarges vor einem Altar, an dessen Kopf- und Fußteil je ein Engel auf den Tragestangen sitzt. Beide halten Vergänglichkeitssymbole und Spruchbänder in den Händen mit der Mahnung: "Wach, bett, leb stets in Sorgen dieweil die Stund verborgen". Rechts und links über den Engeln sind in Kartuschen weitere Mahnschriften abgebildet, in einem Schriftfeld unterhalb der Abbildung steht die moralisierend-didaktische Aussage: "Niehmal kan ein Mahler mahlen eine Bildnus nach dem Leben,/ so natürlich als hierinnen dir wird Zu betrachten geben / Mach den Deckel auf und schau, diesem werden alle gleich, / Kayser, König, Fürsten, Edle, Bürger, Bauern, Arm und Reich." Der Deckel des Sarges ist mit einem Vierzeiler versehen, auch er mahnt: "Mensch Hinweg Thue jene decken, / So vor deinen Augen ist, / In der selbst Thu dich erwecken, / und betrachte, wer du bist." Beim Aufklappen des Sargdeckels wird ein Skelett sichtbar. Bild und Text erinnern deutlich an die Aufhebung der Standes- und Altersunterschiede im Tod, der alle gleich macht.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Kupferstich
Maße: 7,4 x 12,3 cm (HxB)

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1790er Jahre
wer
wo

Schlagworte

- Betrachtungssarg
- Bildwerk
- Engel
- Gedicht
- Grafik
- Memento mori
- Religiöses Symbol
- Sanduhr
- Sarg
- Vers

Literatur

- Pieske, Christa (1960): Die Memento-mori-Klappbilder, in: Philobiblon 5, 1960-2. Stuttgart, S. 125-145
- o.V. (2005): Vergänglichkeit für die Westentasche. Kassel, Seite 87